

Newsletter 3

Hallo ihr alle ueberall,
da ich heute nun genau drei Monate hier bin schreibe ich mal den dritten Newsletter, allerdings muss ich zugeben dass mir dazu gerade das Konzept etwas fehlt.
Um einfach mal anzufangen erstmal was zu heute. Heute was in sofern besonders, da es der erste Tag war, den ich mal nicht im Kindergarten war, sondern die ganze Zeit mit der ersten Klasse verbracht habe. Diese Aenderung hat sich kurzfristig ergeben da so ein gewisser Bub, wir wuerden Problemkind dazu sagen, etwas speziellere Betreuung braucht und teilweise vor koerperlichen Auseinandersetzungen nicht zurueckschreckt, was allerdings heute noch nicht der Fall war. So aendert sich also der Alltag manchmal, und im allgemeinen geht es mir ganz gut damit, obwohl natuerlich gewisse Taetigkeiten zur absoluten Routine verkommen sind.

Es ist etwas komisch immer als ersten von der Arbeit zu schreiben, aber sie dominiert nun mal die meisten Tage der Woche. Aber irgenwann ist jede Woche mal zu ende, hier immer viel schneller als man denkt. Letztes Wochenende war ich mal wieder in der Tate Modern, aber diesmal habe ich mir die zur Zeit laufende Sonderausstellung von Robert Frank "storylines" angeschaut, was echt richtig gut war.

Jetzt sind es nicht mal mehr drei Wochen bis ich wieder Ferien habe. Da die Wheinachtsverein hier enorm lang sind habe ich mich nun dazu durchgerungen fuer 20 Tage nach Germany zu fliegen. Das wird wahrscheinlich sowas wie Winterurlaub.
Hier ist das Wetter immer noch freundlich, allerdings bin ich inzwischen zu faul per Bike durch durch die Stadt zu fahren, und so habe ich mir beim letzten Regenschauer mal wieder eine Wochenkarte fuer den Bus gekauft. Das mag zwar lustig klingen, aber das Busfahren hier beeinflusst das Leben recht stark. Es geht schnell, das man mal 3 Stunden am Tag in diesen roten Kisten sitzt, wenn man noch irgenwo anders hin will. Da ich letzten Sonntag nicht wirklich was unternehmen wollte habe ich mich nach dem Fruehstueck in den ersten Bus gesetzt und bin immer in irgenwelche Busse umgestiegen, die Richtung Nordosten fahren, ohne einen genaueren Plan zu haben. Mein Ziel war, dort mal vorbei zu kommen, da ich dort noch nie war und keine Ahnung hatte was dort so ist. Es hat mich etwas Anstrengung gekostet bis zum Abend wieder nach Hause zu kommen, aber ich weiss jetzt das es dort in erster Linie aussieht wie ueberall, Victorianische Reihenhauser, und dass der Rand der Stadt dem Ende (oder A.) der Welt gleichzusetzen ist. Auf jeden Fall habe ich aus dem Sonntag eine sieben Stunden Busfahrt gemacht, und dabei allerlei komisches gesehen. Um das herauszugreifen was von einer Busfahrt in Deutschland am weitesten entfernt ist vielleicht dies: man kommt so die Treppe hoch, und hoert Faen in unbekannter Sprache herumzeteren. Wenn man dann eien Hoehe erreicht hat, die eine gewisse Sicht ermoeeglicht, bietet sich folgendes Bild. Hintern im Bus ein paar Frauen, alle in dicke Kopftuecher eingepackt, einige recht alt, die einen wahnsinns laerm machen. Man selber befindet sich im naechsten Augenblick zwischen Kindern und Jugendlichen, die mit Amerika-Jacke und anderen Utensilien der westlichen Welt ausgestattet sind. Ganz vorn sitzen ein paar Maenner, die einzigen, die sich nach unseren Masstaeben normal verhalten, es sind wahrscheinlich die Vaeter dieser Grossfamilien. Das eigenartige mit der juengeren Genertation, zwischen denen ich mir dann einen Platz suchte, war, dass sie alle irgendwelche laenglichen Kerne gegessen haben. Dabei spuckt man natuerlich die Schalen aus. Aber die Geschwindigkeit, mit der diese Leute die Schalen spucken konnten hat mich schwer beeindruckt. Um mich herum regneten diese Schalen foermlich zu Boden. Vollkommen unklar, wie so ein paar Leute auf einer Busfahr den Boden komplett mit den Schalen bedecken konnten. Aber diese Schalen waren nicht nur auf dem Boden, sie waren ueberall. Das man sich beim lebhaften Gespraech staendich anspuckt und der Gegenueber die Schalen dann im Kragen hat scheint ueberhaupt keine Rolle zu spielen. Aber wie das dann so in einem der teuersten public transport systems der Welt ueblich ist, wurden wir alle irgenwo rausgeschmissen. Da das ziemlich am Rand war, und dort keine andere Linie verkehrt, fragte ich warum wir raus muessen und ich bekam sehr freuntlich die Antwort von der Busfahrerin "Ich fahre jetzt nicht weiter." Ich fragte ob ein anderer Bus auf der Linie kommt, aber das wusste sie nicht. Aber daran gewoehnt man sich und wenn ein Fahrplan angibt, dass es ein 10 bis 12 Minuten Service ist, muss man das wahrscheinlich durchschnittlich auf den Tag verteilen, auf jeden Fall hat diese Angabe nichts damit zu tun, wann wieviele Busse kommen, und ob die dann Lust haben einen mitzunehmen.
Das Radfahren funktioniert eher wie bei uns, mal von der "falschen" Seite abgesehen, woran ich mich aber erstaunlich schnell gewoehnt habe. Allerdings besitze ich jetzt auch so eine "highvisible" Weste, die hier jeder hat. Bei uns wuerde man damit richtig auffallen, aber hier ist das halt standart. Eigentlich keine schlechte Idee, da man die Dinger wirklich

meilenweit leuchten sieht.

Da das mit dem eigenen PC hier immer noch nichts geworden ist, gibst auf der website, der der newsletter zugeordnet ist, auch noch nichts neues, aber das wird sich aendern wenn ich Dresden bin.

Da die Zeit schon wieder um ist entschuldige ich mich noch schnell fuer die ganzen Tippfehler (und die englisch autokorrektur), und wuensche euch allen eine recht schoene Adventszeit, von einige wahrscheinlich mehr merken als ich hier.

Liebe Gruesse, Jakob

--

Ich wuerde euch bitten nicht auf diese Mail zu antworten, sondern wenn ihr mir was schreiben wollt schickt es bitte an die bekannte Adresse mail@salzinet.com

An- und Abmelden dieses Newsletters geht unter www.salzinet.com unter kontakt.